

## profimur Leichtspachtel 908

Gerbrauchsfertige, lösungsmittelfreie Kunstharz-Leichtspachtelmasse für innen

### Eigenschaften:

- Leichtspachtelmasse für mineralische und dispersionsgebundene Untergründe im Innenbereich
- Auftragsstärke bis 8 mm
- verarbeitungsfertig eingestellt
- auf Null ausziehbar für ansatzfreie Flächen
- für Oberflächengüten Q3–Q4 im Trockenbau

### Anwendungsbereich:

profimur Leichtspachtel 908 eignet sich ideal zum Ausbessern, Glätten und Beschichten unebener Wand- und Deckenflächen sowie zum Verspachteln von Gipskarton- und anderen Trockenbauplatten. Durch seine hohe Standfestigkeit und das geringe Einsinken eignet sich der Leichtspachtel bestens zum Überspachteln von Strukturputzflächen und Glasfasergewebe. Ideal auch zur Stoßverspachtelung von Innendämmsystemen. Die geschmeidige Spachtelmasse lässt sich sehr leicht auftragen, abglätten und nach dem Durchtrocknen hervorragend schleifen. Für Oberflächengüten Q3-Q4 im Trockenbau gem. Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.

### Technische Daten:

Rohstoffbasis:	Styrol-Acrylat-Dispersion, Leichtfüllstoffe, Additive
Dichte:	ca. 1,3 g/cm <sup>3</sup>
pH-Wert:	ca. 8
Giscode für Beschichtungsstoffe:	BSW20
Brandverhalten:	A2 nach DIN EN 13501-1
Biegezugfestigkeit:	NPD nach DIN EN 13963-2A
CE-konform gemäß:	DIN EN 13963-2A - Feinspachtel

### Untergrundvorbehandlung:

Anwendbar auf nicht saugenden Dispersionsuntergründen, auf mineralischen Flächen (wie Gips-, Kalk- und Zementputz, Stein, Beton, Porenbeton, Mauerwerk u.ä.) sowie auf Gipskarton-, Gipsfaser, Zementfaser- und anderen Trockenbauplatten. Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von Trennmitteln (Staub, Schalöl u. ä.) sein. Stark saugende, sandende und kreiende Untergründe mit profimur Tiefengrund LF grundieren. Tiefe Löcher und Ausbrüche mit profimur Super-Haftspachtel oder profimur Glätt- und Füllspachtel verspachteln. Beim Verspachteln von Gipskarton- und anderen Trockenbauplatten die Grundverspachtelung mit profimur Super-Haftspachtel ausführen.

### Verarbeitung:

Die Spachtelmasse mit einer Glättkelle oder einem geeigneten Spritzgerät auftragen. Max. Schichtstärke 8 mm. Maschinelle Verarbeitung z.B. ab Graco Mark V, Wagner PS 3. 39 oder vergleichbar – Standdruck: 215 bar; Arbeitsdruck: 160-180 bar; Düsendgröße: 029-041; Schlauchlänge: max. 15m; Verdünnung: max 5 % Wasserzugabe.

Der Leichtspachtel erhärtet durch Trocknung – Trockenzeit je nach Auftragsstärke, Untergrundbeschaffenheit und Umgebungsbedingungen. Nachfolgende Anstriche und Verklebungen erst nach vollständiger Durchtrocknung der gespachtelten Fläche durchführen.

### Verbrauch:

ca. 1,3 kg pro m<sup>2</sup> bei 1 mm Auftragsstärke. Genaue Verbrauchsmenge durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

### Lagerung:

Gebinde gut verschlossen, kindersicher und kühl, aber frostfrei lagern.

### Hinweise:

Nicht unter +5°C Objekt- und Raumtemperatur verarbeiten. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Enthält Konservierungsmittel: Benzisothiazolinon, Methylisothiazolinon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Beratung für Isothiazolinon-Allergiker unter Tel. 0341/44655-0.

### Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können über den Hausmüll oder als Baustellenabfall entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Reste nach Abfallschlüssel- Nr. EWC 08 04 10 entsorgen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

### EAN-Nr.:

4016215105047 15 kg Eimer



### Anmerkung:

Alle Auskünfte und Daten in diesem Informationsblatt entsprechen unseren Praxiserfahrungen und Laboruntersuchungen und basieren auf dem heutigen Stand der Technik. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise darstellen, die keine Eigenschaftszusicherung beinhalten. Da die Bedingungen, unter denen Lagerung, Transport und Verarbeitung erfolgen, außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, kann aus den Hinweisen keine rechtliche Verbindlichkeit abgeleitet werden. Es obliegt dem Anwender, die Produkte auf ihre Eignung für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen.